



Tauschten sich bei dem Workshop aus (v.l.): Gemeinderat Maximilian Ganslmeier, Seniorenbeauftragte Christine Erbing, Bürgermeisterin Andrea Weiß, Seniorenbeauftragter Josef Spiel, Initiatorin Rita Nerl, Referentin Kathrin Steinbeißer und Seniorenbeauftragter Alfons Gallinger. Foto: Maximilian Ganslmeier

Mehr Teilhabe an der digitalen Welt

„Gesundes Altern in Hohenthann“: Workshop-Teilnehmer sammelten Ideen

Hohenthann. (red) Auf Initiative von Rita Nerl, ehrenamtliche Wohnraumberaterin der Gemeinde, und Maximilian Ganslmeier fand im Rathaus ein Workshop zum Thema „Gesundes Altern in Hohenthann“ statt.

Mit den Seniorenbeauftragten, Christine Erbing, Josef Spiel und Alfons Gallinger sowie Bürgermeisterin Andrea Weiß informierten sich die Interessierten bei Referentin Kathrin Steinbeißer von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern. Im Fokus standen dabei Senioren, vor allem alle, die sich zeitweise in schwierigen Lebenslagen befinden.

Dazu zählen beispielsweise Personen mit eingeschränkter Mobilität oder alle, die in weniger zentralen Ortsteilen wohnen. Dazu kommen auch Menschen, die alleine leben oder an einer körperlichen oder seelischen Erkrankung leiden. Ziel des Austauschs war es, Ideen zu sammeln, wie gesundes Altern auf

dem Land trotzdem gut gelingen und gefördert werden kann. Im Zentrum stand dabei die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Für Weiß ist klar: „Wir wollen, dass unsere Seniorinnen und Senioren möglichst lange in ihrem häuslichen Umfeld und in ihrer Heimatgemeinde gut und gesund leben können. Dafür wollen wir den öffentlichen Raum entsprechend gestalten und vielleicht in Zukunft auch noch mehr Angebote auf den Weg bringen“. Für die Teilnehmer könnten dabei unter anderem Bewegungsangebote oder gesellschaftliche Angebote helfen sowie ein enges soziales Netzwerk von Ehrenamtlichen und Gleichgesinnten. „Aber auch das generationenübergreifende Miteinander von Jung und Alt wird dabei zentral sein“ ergänzte Ganslmeier.

Nerl aus Weihenstephan sieht vor allem in der Stärkung der digitalen Kompetenz von Senioren und die Nutzung digitaler Angebote einen Schlüssel zu mehr Teilhabe im Al-

ter: „So viel passiert mittlerweile digital, das ist oft total praktisch. Manche trauen sich das aber doch oft nicht zu. Durch Vorträge oder auch durch Schulungen zu Hause könnten die Lust und Neugierde zum Verwenden digitaler Geräte geweckt und Berührungsängste abgebaut werden.“ „Es gibt auch die Idee zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe. Bürger helfen Bürgern, das könnte auch fürs Digitale gelten. Die Idee gefällt mir und hilft sicher auch dabei, möglichst lange gesund und glücklich in Hohenthann zu leben“, ergänzte Spiel.

Information

Interessierte sind willkommen mitzuarbeiten und sich per E-Mail an die Adresse maximilian-ganslmeier@web.de oder in der Gemeindeverwaltung zu melden. Für die nächsten Monate ist eine Bedarfserhebung geplant, bei der Senioren in Zusammenarbeit mit einer Hochschule befragt werden sollen.